

Freimaurerlieder

zum

Gebrauch der gerechten und vollkommenen
Loge zum drei S * *

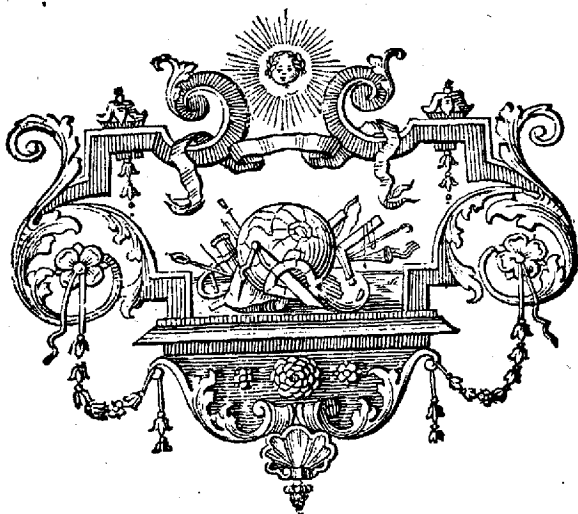
aufgesetzt

von dem sehr ehrwürdigen Meister E * * S.

herausgegeben

von dem Bruder F. * F.

M. d. g. u. v. L. z. d. S.



Leipzig

bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn.

1774

Denen
Durchlachtigsten Fürsten
und Herren

H e r r n

G A N Z

Königlichen Prinzen in Pohlen und Litthauen ꝛ.
Herzoge zu Sachsen, Liefland, Curland
und Semgallen ꝛ.

H e r r n

F E R D I N A N D

Herzoge zu Braunschweig
und Lüneburg ꝛc.

Meinen gnädigsten Fürsten und Herren.

Durchlauchtigster Königlicher
Prinz,

Durchlauchtigster Herzog,

Gnädigste Fürsten und Herren!

Ew. Königl. Hoheit und Herzogl.
Durchlauchtigkeit überreiche ich, in
unterthänigster Ehrfurcht, eine kleine Samm-
lung von Liedern, die der nunmehr verewigte

Meister E. * * S. zum Gebrauch der seiner
Bearbeitung anvertrauten gerechten und voll-
kommenen Loge zum drei S * * aufgesetzt
hatte. Rechtschaffenheit, Großmuth, Uner-
schrockenheit und Menschenliebe, waren der Cha-
rakter, durch welchen er sich, bey seinem Leben,
von dem großen Haufen auszeichnete, durch
welchen er sich seinen Brüdern liebenswürdig
machte; — man wird ihn auch in diesen Liedern
nicht verkennen — ein Charakter, der Ew.
Königl. Hoheit und Herzogl. Durchlauch-
tigkeit unmöglich mißfallen kann, da er selbst

Höchst-

Höchster derselben angestammtes Eigenthum ist,
da Sie durch dessen herfürstrahlenden Glanz,
Sich zum erhabensten Gegenstande der Bewun-
derung und Verehrung, nicht nur einzelner
Menschen, sondern ganzer Nationen, gemacht
haben. Und bloß die unüberwindliche Begierde,
an dieser allgemeinen Verehrung einen gerin-
gen Antheil zu nehmen, hat mich angetrieben,
diese Lieder, meines verewigten Friends und
Bruders, unter Ew. Königl. Hoheit und
Herzogl. Durchlauchtigkeit höchsten Pro-
tektion ans Licht zu stellen, und zu solcher da-

durch, mich selbst unterthänigst zu empfehlen,
der ich, in tiefster Submission, bis ans Ende
meiner Tage beharre

Erw. Königl. Hoheit

und

Herzogl. Durchlauchtigkeit

N.

am Tage Liberatus

5774.

unterthänigster

Der Herausgeber.

Die

An

die ehrwürdige

Gesellschaft der Freimaurer

in Deutschland.

Ehrwürdige Ordensbrüder!

Sob ich gleich nicht so glücklich bin, ein Mitglied Ihrer ehrwürdigen Gesellschaft zu seyn, so liegt mir doch die Ausbreitung der Tugend und Rechtschaffenheit, unter den Menschen, eben so sehr am Herzen, als Ihnen, und darum habe ich die Komposition, gegenwärtiger Lieder, die auf diesen großen Zweck abzielen, mit Bereitwilligkeit und Vergnügen übernommen: als sie mir, von einem Ihrer würdigsten Brüder aufgetragen ward. Es wird Belohnung genug für mich seyn, wenn meine geringe Arbeit Ihren Beyfall erhält, und wenn ich mir schmeicheln darf, dadurch, zu Erreichung Ihrer lobenswürdigen Absichten, etwas beigetragen zu haben.

Bei Verfertigung meiner Melodien, habe ich mich weder um das neue, noch um das gekünstelte bemüht, sondern den ersten, simpelsten und natürlichsten Ausdruck gewählt; und sie überhaupt so einzurichten gesucht, daß diese Lieder, ihrem Endzwecke gemäs, in einer Versammlung gesungen werden können.

können. Wollte man sie aber auch nur bei dem Klaviere singen, so habe ich zu dem Ende, bisweilen eine Begleitung durch kleine Mädchen, und hier und da Schlußritornelle beigefügt, welche freilich im erstern Falle, wegbleiben müssen.

Die Vorsicht begünstige fernerhin Ihre ruhmwürdige Unternehmungen, und begleite Ihre edlen Absichten, mit Segen. Ihre brüderliche Eintracht und Liebe, reizt alle Menschen zur Nachahmung, und bekämpfe endlich die Vorurtheile, welche Unwissenheit, Neid und Mißgunst, wider sie zu verbreiten suchen.

Ich werde stets mit der schuldigsten Ehrerbietung und Hochachtung verharren

Ehrwürdige Ordensbrüder

Ihr

Philadelphia,
am 1sten August

1774.

ergebenster
Fenee.

Die

Die
Eröffnung der Loge.

HORAT.

Odi profanum vulgus, et arceo.
Fauete linguis: carmina non prius
Audita — — — canto.



Munter. Liner.

Er = öf - ne dich, zo = ge, und bring' das Ver = gnügen der

gü = deren Zei = ten in Ue = ber = fluß mit! Der sinnlichen Freuden ge =

schminktes Be = trügen ent = ferne sich plözlich, mit ei = li = gem Schritt! Die

Ru = he der See = len er = fül = le die Herzen; es weichen der



Sorgen be = täuben = de Schmerzen, sie scheuen der

Chor.

Lo = ge ge = heiligtes Licht! Er = öf = ne dich, Lo = ge, und bring' das Ver =

gnügen der gült = de = nen Zeiten in Ue = berfluß mit!



Chor bey der letzten Strophe.

Nun Schicksal, ver = gön = ne dem e = del = sten Orden, ver =

gön ihm der Lo = ge be = fe = stig = ten Stand; durch

dich sind die Lo = gen ge = gründet ge = worden, be = schütze sie

fer = ner mit mäch = ti = ger Hand!

Die
Eröffnung der Loge.

Siner.

Eröffne dich, Loge, und bring das Vergnügen
 Der glücklichen Zeiten in Ueberfluß mit!
 Der sinnlichen Freuden geschminktes Betrügen
 Entferne sich plötzlich, mit eiligem Schritt!
 Die Ruhe der Seelen erfülle die Herzen;
 Es weichen der Sorgen betäubende Schmerzen,
 Sie scheuen der Loge geheiligtes Licht!

Chor.

Eröffne dich, Loge, und bring das Vergnügen
 Der glücklichen Zeiten in Ueberfluß mit!



Einer.

Es fühlen der Brüder gereinigte Seelen
 Auf Erden den Vorschmack der künftigen Lust;
 Was Tugend, und Eintracht, und Weisheit erwählen,
 Dem ist weder Wechsel noch Ende bewußt;
 Durch Unschuld und Freude, durch Schönheit und Stärke,
 Erweisen der Maurer gepriesene Werke,
 Was Tugend, und Weisheit, und Eintracht vermag.

Chor.

Drum fühlen der Brüder gereinigte Seelen
 Auf Erden den Vorschmack der künftigen Lust.

Einer.

O Eintracht, verknüpfe der Brüder Gemüther!
 O Eintracht, du schönstes und sicherstes Band,
 Wertheile der Freundschaft geprüfete Güter
 Mit einigem Urtheil, und billiger Hand!
 O selige Stunden, o glückliche Zeiten,
 Die Unschuld und Freuden als Schwestern begleiten,
 Verzögert den schnellen und plötzlichen Lauf.

Chor.

O Eintracht, verknüpfe der Brüder Gemüther!
 O Eintracht, du schönstes und sicherstes Band!

Einer.

Nun Schicksaal, vergönne dem edelsten Orden,
 Vergönn ihm der Loge befestigten Stand;
 Durch dich sind die Logen gegründet geworden,
 Beschütze sie ferner mit mächtiger Hand!
 So werden uns Tugend und Weisheit beleben,
 Und unsere Werke den Meister erheben,
 Bis Werke, und Logen, und Welten vergehn.

Chor.

Nun Schicksaal, vergönne dem edelsten Orden,
 Vergönn ihm der Loge befestigten Stand;
 Durch dich sind die Logen gegründet geworden,
 Beschütze sie ferner mit mächtiger Hand!

Die
Verschwiegenheit.

Est et fidei tuta silentio merces.



Etwas langsam.

Er = hab = ne Zu = gend ed = ler Brüder, Ver =

schwigen = heit, dich sin = gen wir! Den schö = nen

Bau so vie = ler Glieder, ge = pries = ne Zu = gend,

danft man dir! Wir fol = gen wtl = lig bei = nem

Ra - then : die gan - ze Welt sieht uns = re Thaten ;

nur dein Ge = heimniß sieht sie nicht.

Die Verschwiegenheit.

Erhabne Jugend edler Brüder,
 Verschwiegenheit, dich singen wir!
 Den schönen Bau so vieler Glieder,
 Gepriesne Jugend, dankt man dir!
 Wir folgen willig deinem Rathen:
 Die ganze Welt sieht unsre Thaten;
 Nur dein Geheimniß sieht sie nicht.



O Jugend! die aus blödem Scherze
 Der Spötter Thorheit oft verlacht,
 Du bist es, die ein männlich Herze
 Mit Ruhm unüberwindlich macht;
 Mit dir gefellig, und verschwiegen,
 Erbauen wir uns ein Vergnügen,
 Das uns vom blinden Haufen trennt.

Die Freundschaft, Gabe vom Geschicke,
 Ist stummer Jugend ächtes Kind,
 Was fehlet uns zu mehrerm Glücke
 Bey Freunden, die verschwiegen sind?
 Ihr redlich Herz kennt unsre Herzen,
 Mit Wehmuth sieht es unsre Schmerzen,
 Mit Wollust unsre Freuden an.

Entfernet euch, ihr feigen Seelen,
 Die ihr gar nichts verschweigen könnt!
 Sich unsern Brüdern zu vermählen,
 Ist eurer Schwachheit nicht vergönnt;
 Durch Freunde niemals zu ergründen
 Sich, und den Mund zu überwinden,
 Diß ist der Maurer Tagewerk.

Verbindlichkeit von unserm Orden,
 Geprüfte Pflicht der Maureren,
 Daß wir durch dich beglückt geworden,
 Stimmt uns die Wahrheit selbst an bey;
 Die Kette vieler tausend Glieder
 Besteht durch euch, verschwiegne Brüder,
 Besteht, und troßt der Ewigkeit.

An

Das Frauenzimmer.

HORAT.

— Vos o! — puellae, et
Jam virum expertae, male nominatis
Parcite verbis.



Mäßig.

Sucht ihr Schönen zu be = gehren, daß man

euch soll wür = dig eh = ren, o so werft, zu un = fern

Glück, eu = re Gunst auf uns zu = rückt! Wir ver =

gönnen eu = ren Blicken holder Anmuth Sel = ten =

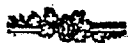


heit, eu-er Reiz kann uns ent-zü-cken, denn er
ist voll Treff-lich-keit.

An das Frauenzimmer.

Sucht ihr Schönen zu begehren,
 Daß man Euch soll würdig ehren,
 O so werft, zu unserm Glück,
 Eure Gunst auf uns zurück!
 Wir vergönnen euern Blicken
 Holder Anmuth Seltenheit,
 Euer Reiz kann uns entzücken,
 Denn er ist voll Trefflichkeit.

Glaubts nicht, weil von unserm Orden
 Ihr seyd ausgeschlossen worden,
 Daß die Kunst der Maurerey
 Eurer Schönheit Feindinn sey;
 Nein, sie weiß euch auch zu schätzen,
 Sie erkennet euern Werth,
 Sie erkennt ihn mit Ergötzen,
 Ist was mehr, das ihr begehret?



Wollt ihr Freundschaft? wollt ihr Liebe?
 Wollt ihr feuerreiche Triebe,
 Und Bewundrung eurer Pracht,
 So die Ehrfurcht schätzbar macht?
 Alles könnt ihr bey uns finden;
 Redlichkeit ist unser Ruhm,
 Wahrer Treue fest Verbinden
 Ist der Maurer Eigenthum.

Herrscht der Freyheit muntre Stärke
 In dem überlegten Werke,
 Schüzet ihre theure Gunst
 Die gepriesne Mauerkunst:
 O so wisset, unsre Seelen
 Fühlen eurer Blicke Glut;
 Für der Schönheit stolz Befehlen
 Wanket unsrer Freyheit Muth.

Doch ihr Schönen, glaubt den Brüdern,
 Nicht der Bau von euren Gliedern,
 Nicht allein der Anmuth Pracht
 Ist es, was uns lieben macht;
 In des Geistes innerm Sitz
 Wird uns euer Werth bekannt,
 Tugend knüpft mit feinem Wize
 Unsrer Liebe ewig Band.

Liebe, so die Tugend gründet,
 Liebe, so die Geister bindet,
 Naht sich der Vollkommenheit,
 Sie verändert keine Zeit;
 Schönste, kann sie euch gefallen,
 Liebet unsre Brüderschaft!
 Denn sie heget unter allen
 Die getreuste Leidenschaft.

Die Eintracht.

HORAT.

Felices ter et amplius,
Quos irrupta tenet copula, nec malis
Diuulfus querimoniis
Suprema citius foluet amor die.



Angenehm, doch nicht zu langsam.

Erb, den die Na = tur ge = schenket,

Ein = tracht, dich be = sin = gen wir! Was in

unf = rer Brust ver = senket, das ent = springt al =

lein von dir. Wenn wir uns in rei = nen

The musical score consists of two systems of staves. Each system has a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal lines. The first system contains the lyrics: 'Zrieben als wahr = haf = te Mau = rer'. The second system contains: 'lieben, stelle sich uns dein Bild = niß für,'. The third system contains: 'stellt sich uns dein Bild = niß für.' The piano accompaniment features chords and melodic lines with various ornaments like trills and grace notes.

Zrieben als wahr = haf = te Mau = rer

lieben, stelle sich uns dein Bild = niß für,

stellt sich uns dein Bild = niß für.

Die Eintracht.

Zrieb, den die Natur geschenket,
 Eintracht, dich besingen wir!
 Was in unsre Brust versenket,
 Das entspringt allein von dir.
 Wenn wir uns in reinen Zrieben
 Als wahrhafteste Maurer lieben,
 Stelle sich uns dein Bildniß für.

Du



Du entflohest mit den Schätzen
 Einer güldnen Lebenszeit;
 Statt Vergnügen und Ergößen
 Kam die Feindschaft und der Neid:
 Brüder, die von einem Stamme,
 Trennete der Zwietracht Flamme,
 Sie erzeugte Krieg und Streit.

Ein betrübtes Angewöhnen
 Trennte der Natur ihr Band,
 Bis in Noahs ächten Söhnen
 Sich die Eintracht wieder fand;
 Brüder wurden wahre Brüder,
 Eines Körpers schöne Glieder,
 Fühlten gleicher Regung Brand.

O wie schön, wenn unsre Herzen
 Der Natur Gefühle rührt!
 Welcher Anmuth muntres Scherzen
 Wird in dieser Lust verspürt!
 Was für männlich schöne Stärke
 Zieret die verbundnen Werke,
 So die Eintracht aufgeführt!

O wie rein ist deine Klarheit,
 Eintracht! o wie glänzet sie!
 Du verträgst nur Licht und Wahrheit,
 Liebest, und verläßt sie nie;
 Niemals ist dein reines Wesen
 Trug und Lügen hold gewesen,
 Niemals lohnst du ihrer Müß.

Band, das uns der Himmel reichet,
 Komm, verknüpf der Maurer Brust!
 Laß dem Orden, dem nichts gleichet,
 Keine Trennung seyn bewusst!
 Werkzeug von dem höchsten Meister,
 Freyes Bündnis edler Geister,
 Wir erwarten dich mit Lust.

Das
Lob der Baukunst.

VIRGIL.

Hic portus alii effodiunt; hic alta theatris
Fundamenta locant alii; immanesque columnas
Rupibus excidunt, scenis decora alta futuris.



Pathetisch. *Liner.*

Ed = le Baukunst, dir — zu Ehren,

stim = men wir ein Lob = lied an! Kunst, die unsern

Ruhm vermehren, und un = sterb = lich ma = chen

kann! Brüder, seyd darauf be = dacht, rühmt der ed = len



Chor.

Baukunst, rühmt der edlen Baukunst Pracht. Ja wir wollen

sie — er — heben, denn der Maurer schönste Pflicht ist auf die = se

(bey der letzten Strophe.)

Kunst, ist auf die = se Kunst ge = richt. Welt eurer Hän = de

Ar = beit, eu = re Ar = beit wohl = ge = fällt.



Das Lob der Baukunst.

Einer.

Gde Baukunst, dir zu Ehren
 Stimmen wir ein Loblied an!
 Kunst, die unsern Ruhm vermehren,
 Und unsterblich machen kann!
 Brüder, seyd darauf bedacht,
 Rühmt der edlen Baukunst Pracht.

Chor.

Ja, wir wollen sie erheben,
 Denn der Maurer schönste Pflicht
 Ist auf diese Kunst gericht ::

Einer.

Kunst! wer kann die Werke meistern,
 Die du klüglich aufgeführt?
 Du kannst die Natur begeistern,
 Wenn sie deine Arbeit ziert;
 Stummer Steine blöder Mund,
 Machet deine Ehre kund.

Chor.

Ja, wir wollen dich erheben,
 Denn der Maurer schönste Pflicht
 Ist auf diese Kunst gericht ::

Einer.

Einer.

Tausend Stücke zu vereinen,
 Edle Baukunst, dankt man dir;
 Felsen von den rauhesten Steinen,
 Stellst du uns in Säulen für,
 Deren Theile Wunderpracht
 Das beliebte Ganze macht.

Chor.

Ja, wir wollen dich erheben,
 Denn der Maurer schönste Pflicht
 Ist auf diese Kunst gerichtet ::

Einer.

Norden, Osten, Süden, Westen
 Haben deinen Bau erblickt,
 Durch dich wohnen in Palästen
 Fürsten, die der Purpur schmückt;
 Ja, der Gottheit irdisch Haus
 Zieret deine Arbeit aus.

Chor.

Ja, wir wollen dich erheben, ::
 Denn der Maurer schönste Pflicht
 Ist auf diese Kunst gerichtet ::

Einer.

Helben, wenn sie satt von Kriegen
 Lorbeerreich nach Hause ziehn,
 Opfern dir nach ihren Siegen,
 Und verehren dein Bemühen;
 Was Perikles bauen kann,
 Sieht Athen erstaunet an.

Chor.



Chor.

Folgt, ihr Brüder, folgt den Helden!
 Denn der Maurer schönste Pflicht,
 Ist auf diese Kunst gerichtet.

Einer.

Auf ihr Maurer, auf zum Werke,
 Macht der Baukunst Ruhm bekannt!
 Eintracht, Weisheit, Schönheit, Stärke,
 leiten eure muntre Hand,
 Weil dem Bauherrn dieser Welt
 Eure Arbeit wohlgefällt.

Chor.

Auf ihr Brüder, auf zum Werke!
 So vollführen wir die Pflicht,
 Die auf diese Kunst gerichtet :;



Der
Schluß der Loge.

HORAT.

— iussi persequemur otium

— dulce — — —



Fröhlich. *Quint.*

Schließt die Stunden mit Er = gö = gen, schließt der

Lo = ge stil = le Lust; Rei = ne Keu kann sie ver =

le = gen, weil ihr La = ster un = be = wußt. Laßt sich

eu = re Ar = beit en = den, legt das Werkzeug aus den



Hän-den, und em-pfangt für eu-re Treu Ruhm und

Chor.

Lohn der Mau-re = rey! Laßt sich uns = re Ir = beit

en = den, und em = pfangt mit fro = hen Hän-den, zu Be =

stärkung uns = rer Treu, Ruhm und Lohn der Mau = re =

rey, Ruhm und Lohn der

Mau = re = rey!

3/8



Der Schluß der Loge.

Liner.

Schließt die Stunden mit Ergößen,
 Schließt der Loge stille Lust;
 Keine Neu kann sie verletzen,
 Weil ihr Laster unberuht.
 Laßt sich eure Arbeit enden,
 Legt das Werkzeug aus den Händen,
 Und empfangt für eure Treu,
 Ruhm und Lohn der Maurerey!

Chor.

Laßt sich unsre Arbeit enden,
 Und empfangt mit frohen Händen,
 Zu Bestärkung unsrer Treu,
 Ruhm und Lohn der Maurerey!

Liner.

Der Gebrauch von unsern Gütern
 Bleibet schön nach dem Genuß,
 Er entfernt von den Gemüthern
 Ekelhafter Lust Verdruß:
 Brüder! dieses macht die Tugend,
 Sie ist stark, schön wie die Jugend,
 Muthig, standhaft, einerley,
 Und der Ruhm der Maurerey.

Chor.

Drum so laßt mit frohen Händen
 Uns die schönste Arbeit enden,
 Es erwartet unsre Treu
 Ruhm und Lohn der Maurerey!

Liner.



Liner.

Sehet eurer Arbeit Schranken,
 Maurer, messet eure Zeit,
 Gönnet Ruhe den Gedanken,
 Sammlet neue Munterkeit;
 Folgt, ihr Brüder, folgt der Würde,
 Legt die angenehmste Bürde
 Eurer schönen Arbeit bey,
 Denn dieß will die Maurerey!

Chor.


Drum so laßt mit frohen Händen
 Uns die schönste Arbeit enden,
 Es erwartet unsre Treu
 Ruhm und Lohn der Maurerey.

Liner.

Wünschen, Hoffen und Verlangen
 Wählen die Gelegenheit,
 Werke, die noch anzufangen,
 Spart man bis auf andre Zeit;
 Weisheit leite das Bemühen,
 Wahn und Lastern zu entfliehen,
 Mach uns muthig, standhaft, treu,
 Fleißig in der Maurerey!

Chor.

Weisheit leite das Bemühen,
 Wahn und Lastern zu entfliehen,
 Mach uns muthig, standhaft, treu,
 Fleißig in der Maurerey!



Verzeichniß der Lieder.

- | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|-------|
| 1. Die Eröffnung der Loge | = | = | = | S. 17 |
| 2. Die Verschwiegenheit | = | = | = | 23 |
| 3. An das Frauenzimmer | = | = | = | 27 |
| 4. Die Eintracht | = | = | = | 31 |
| 5. Das Lob der Baukunst. | = | = | = | 35 |
| 6. Der Schluß der Loge | = | = | = | 41 |

